

Brief von Wolf Biermann an Robert Havemann

Nach seiner Ausbürgerung aus der DDR konnte sich der Liedermacher Wolf Biermann mit seinen engsten Freunden in der DDR, Robert Havemann, nicht mehr persönlich austauschen. In einem Brief schilderte er ihm seine Gedanken.

Wolf Biermann, Sohn einer kommunistischen Arbeiterfamilie aus Hamburg, siedelte 1953 als Schüler in die DDR über. Er hielt den Staat für das bessere Deutschland. Dort nahm er ein Studium am Berliner Ensemble, dem von Bertolt Brecht gegründeten Theater, auf. Mit seinen Liedern und Gedichten, die er bald zu schreiben begann, geriet er zunehmend in Konflikt mit der strengen Linie der Staatspartei SED. 1965 verhängte das Politbüro ein totales Auftrittsverbot gegen den Künstler. Darüber hinaus hörte die Staatssicherheit Biermanns Wohnung und Telefongespräche ab, las seine Briefe und setzte auch Spitzeln auf ihn an. Ihn einzusperren oder „verschwinden“ zu lassen hätte dagegen zu viele unerwünschte internationale Reaktionen nach sich gezogen.

Obwohl seine künstlerischen Wirkungsmöglichkeiten dadurch auf private Räume eingeschränkt wurden, gewann Biermann weiterhin an Popularität – auch im Westen Deutschlands. Dort veröffentlichte er Schallplatten und Gedichtbände. Das SED-Regime konnte dies nicht verhindern und auch Auftritte des Liedermachers in anderen Staaten formal nicht verbieten. Die DDR-Oberen verweigerten ihm jedoch die Ausreise, wenn es Anfragen an den Liedermacher aus dem Ausland gab. Die einzige Ausnahme sei, so bestimmte SED-Chefideologe Kurt Hager, „dass Biermann eine Ausreise in kapitalistische Länder gestattet werden sollte in der Hoffnung, dass er nicht in die DDR zurückkehrt“. Das aber lag dem Sänger fern.

Deshalb entwickelte das MfS 1973 einen Plan, Biermann gegen seinen Willen auszubürgern. Die Stasioffiziere entwarfen eine Strategie, die vorsah, den Liedermacher in den Westen reisen zu lassen, um ihm dann, wenn er dort seine Lieder öffentlich singt, die Staatsbürgerschaft zu entziehen.

Drei Jahre später bot sich die Gelegenheit, den Plan umzusetzen. Vordergründig erlaubten die Machthaber dem Liedermacher, auf Einladung der Gewerkschaft IG Metall in Köln aufzutreten. Bei diesem Konzert versuchte Biermann leidenschaftlich, die dem Westen fremd gewordene DDR zu erklären. Das Konzert diente der SED-Führung dennoch als Vorwand, den Künstler am 16. November 1976 hinterrücks auszubürgern und ihm die Rückkehr zu verweigern.

Damit konnte Biermann auch seine Freunde in der DDR nicht mehr sehen. Zu seinen engsten Vertrauten gehörte der Dissident Robert Havemann. Ihm schrieb er einen Brief während einer Italien-Reise und schildert darin unter anderem seine Sicht auf die Ausbürgerung. Das Schreiben wurde von der Stasi abgefangen und hat den Adressaten nie erreicht.

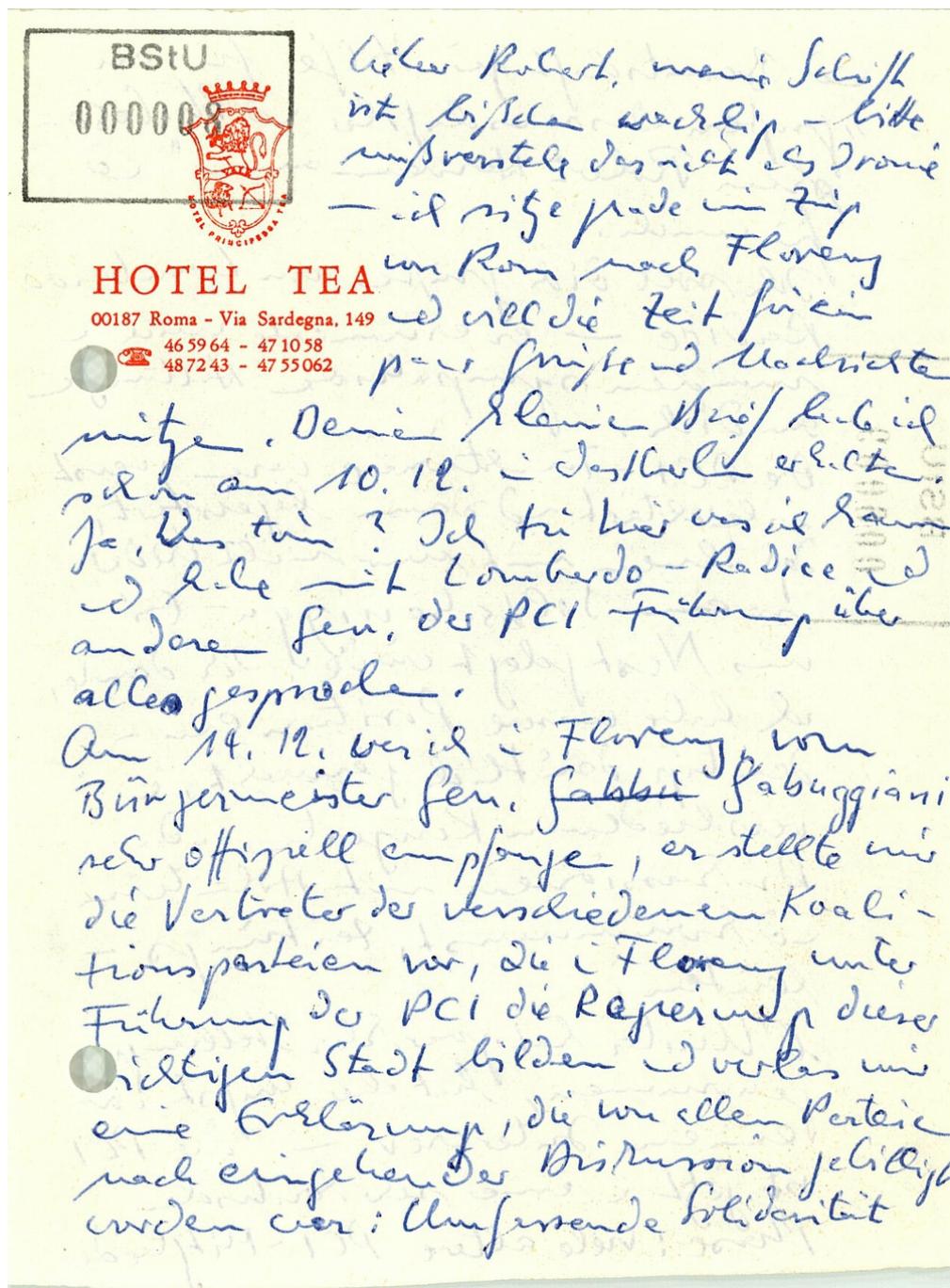
Signatur: BArch, MfS, HA IX, Nr. 16678, Bl. 8-17

Metadaten

Datum: 1976/1977

Zustand: Handschriftlich

Brief von Wolf Biermann an Robert Havemann



Signatur: BArch, MfS, HA IX, Nr. 16678, Bl. 8-17

Blatt 8

Brief von Wolf Biermann an Robert Havemann

Bereitst du Hilfe für den
„großen Dissidenten“ Robert Havemann am
für mich.

Ich soll dich freize im Lombardo
Radice — er erwünschte mich in
mehreren sympathischen Haltung
zu dir.

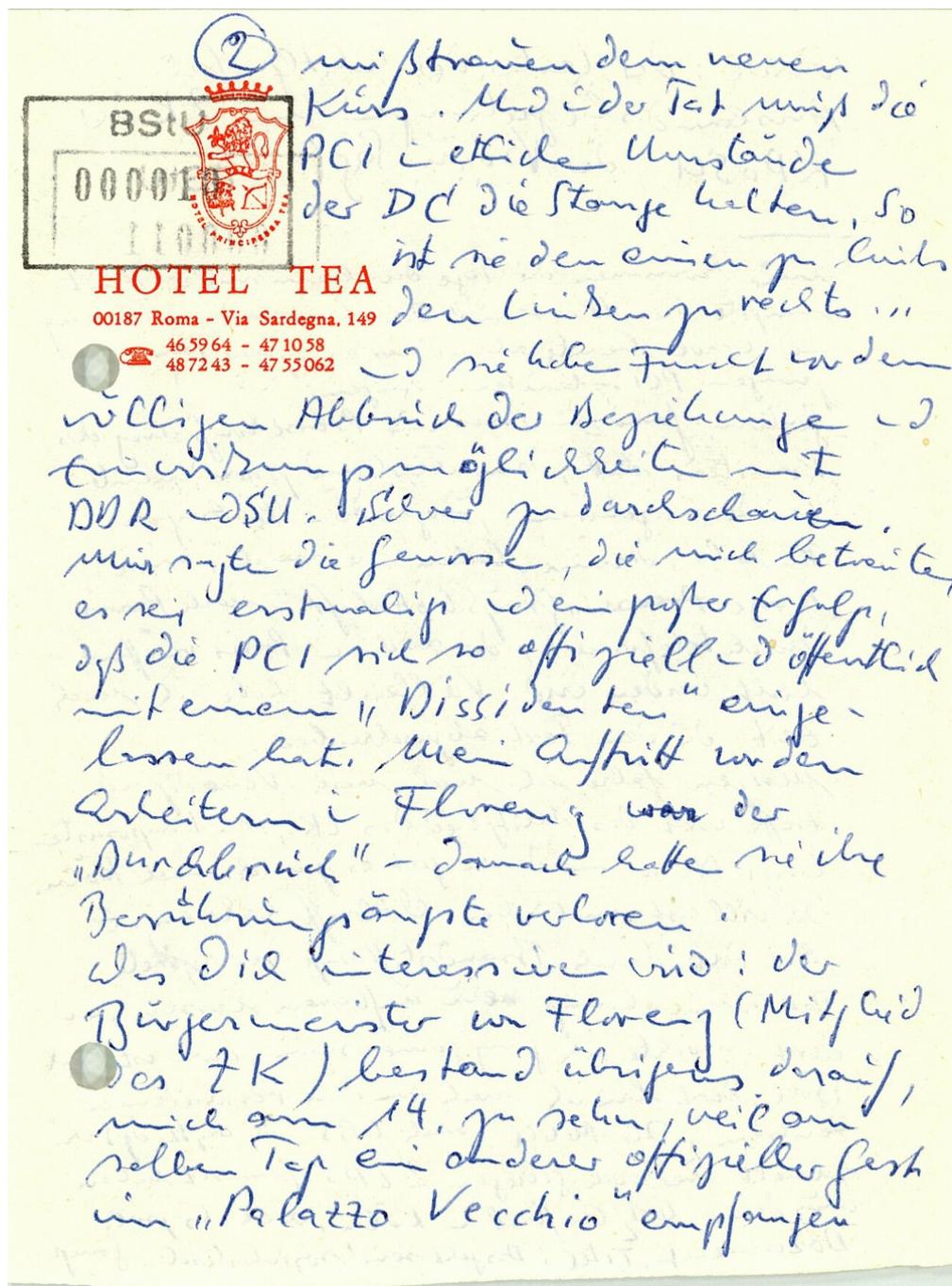
Die PCI-Funktionäre waren zuerst
erleichtert und dann begeistert,
dass ihnen mit mir nicht wieder
so ein Soldatschreinigungs-
vis-Nest jdegt wurde. Ich danke,
ich habe unsere Position ein-
deutig darstellen gemacht,
verschiedenen Kurgerten
Diskussionen mit Arbeitern
Communist, Sozial-
demokraten,

l'Unità hat gegen ihrer Stellung
genommen, hat die Angst vor
einem Interview — die PCI
ist jetzt in einer sehr kritische
Phase: viele alte PCI-Mitglieder

Signatur: BArch, MfS, HA IX, Nr. 16678, BL 8-17

Blatt 9

Brief von Wolf Biermann an Robert Havemann



Signatur: BArch, MfS, HA IX, Nr. 16678, BL 8-17

Blatt 10

Brief von Wolf Biermann an Robert Havemann

würde; der Leiter des ZK für
Auslandsbezüge i. ZK des
KPdSU, der Vadi, in Sajmište

BStU 100

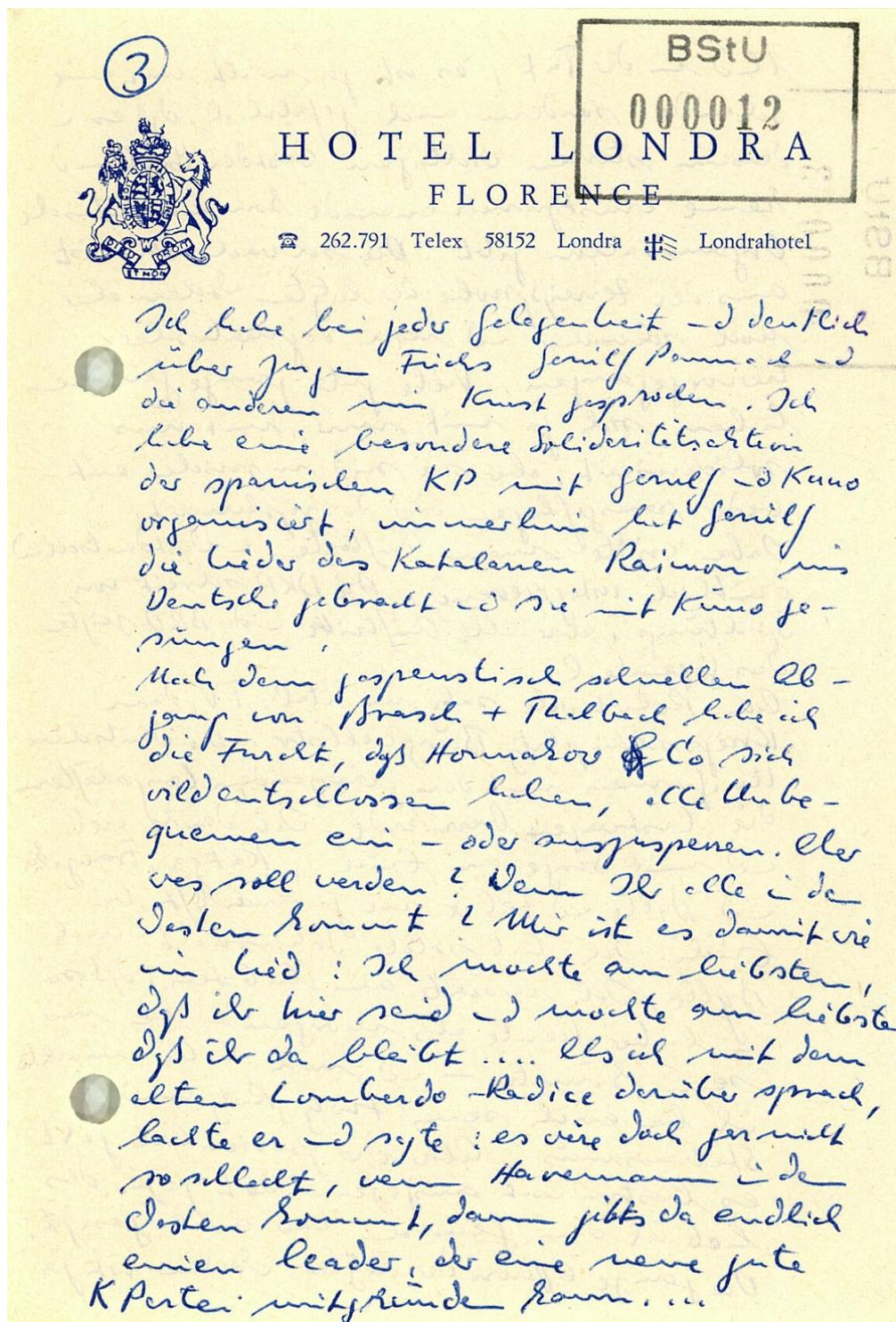
000031

mir kommen die Tage dachziehender, seit
morgens der 18. sein. Ich bin mir in Florenz
nicht gerade beruhigt über einige Täuscher
jungen PCI - Leuten nijen.

Gestern fand in Paris eine Preskonferenz des
Komitees statt, dem allerdings prominente
Linke angehören, wobei der alte Aragon.
Ich habe, darum baten Sie mich, eine
kurze ~~Adresse~~ "grüßbotschaft" nach Paris
durchtelefoniert, die auch in Paris veröffent-
licht werden wird. Vielleicht habe ich noch
Zeit, Sie den Text abzuschreiben.

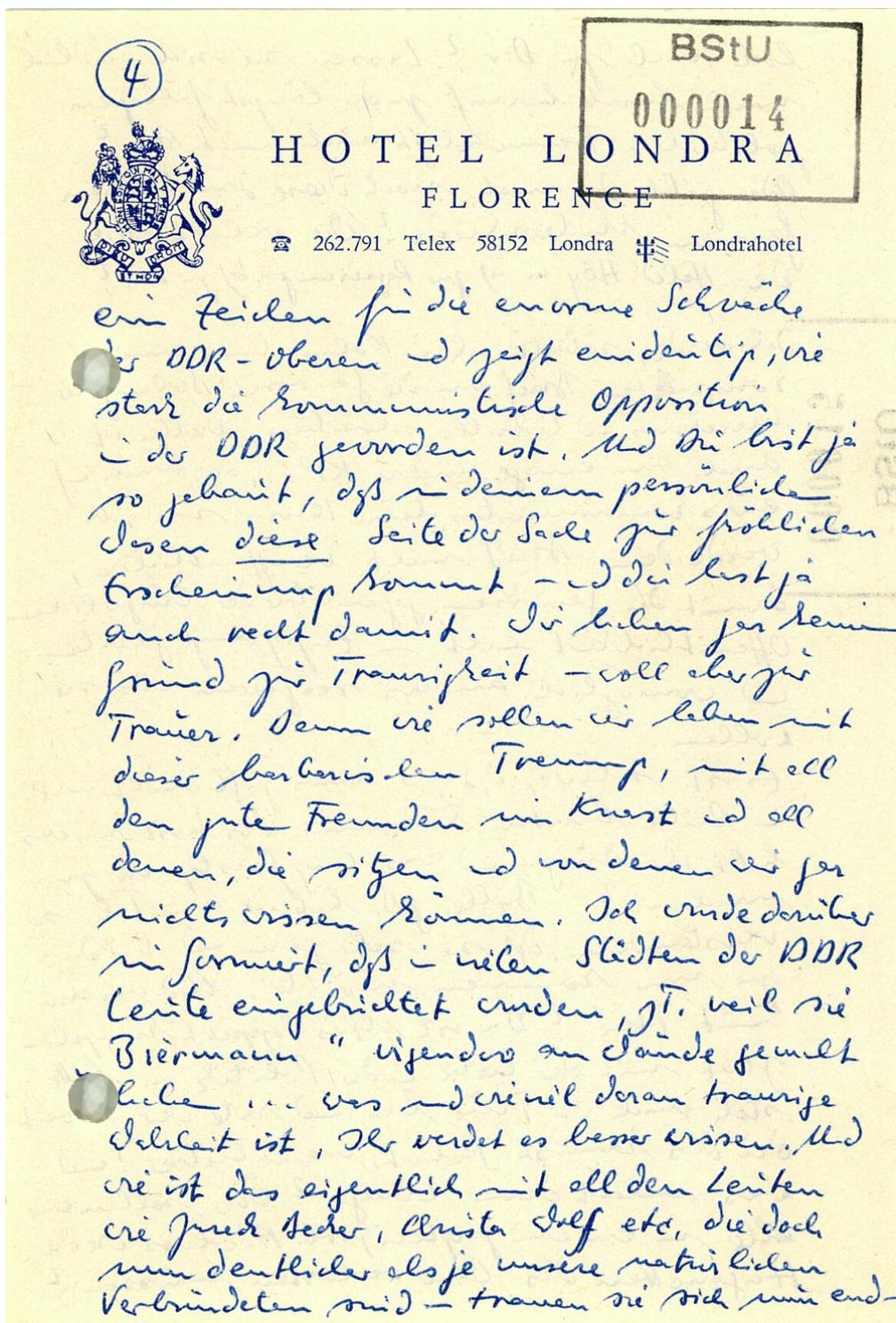
Morgen fahre ich nach nach Venedig und
treffe dort das Mitglied des ZK, den Kommunisten
Luigi Nono — dann fahrt es zurück nach Köln.
Ich will erst mal bei Ullrich vorbei. Er
hat das durch Brandstiftung verüpfete
Dachbodenwohnung ~~selbst~~ aufbauen lassen, und
dort möchte ich gern ferne sein, dort ist es
Böll, dort bin ich nah an den verschiedenen
Zentren, DG-Metall, auch CBS, die jetzt dort
schnell aber doch gegen 2 LPS fernadkt haben
aus dem 4½ Anflug in Köln, auch als prov.
Dokument. Titel: Projekt sein möglichst vielen Jungs

Brief von Wolf Biermann an Robert Havemann



Brief von Wolf Biermann an Robert Havemann

Brief von Wolf Biermann an Robert Havemann



Brief von Wolf Biermann an Robert Havemann

BRD
000015
BStU

lich und zu Dir? Lassen sie sich endlich
mal herab herauf und längst fälligen
politischen Freundschaft auch mit Dir?
Oder gibts da auch noch diese damalichen
feinen Unterschiede? Sie weißt sich
der Held Heym a) zur Regierung b) zu dir?

Ich werde, sobald ich in Köln bin, eine
kompletten Brief an diejenige Schriftsteller,
Menschens - & Aktivisten schreiben, vielleicht
auch an einige andere KPs, die auch j
eurocommunistischen Kurs sind. Ich
werde den Brief nicht veröffentlichen,
damit diejenige gegenüber der breiten
Öffentlichkeit nicht in Tipp vom geraten
so möglich anders reagieren als sie
wollen.

Es ist seltsam, ob es uns jetzt nicht auf
in Ruhe beruhnen können. Was hast du, was
hast ihr rings - & was langfristig vor mir
machen?

[REDACTED]

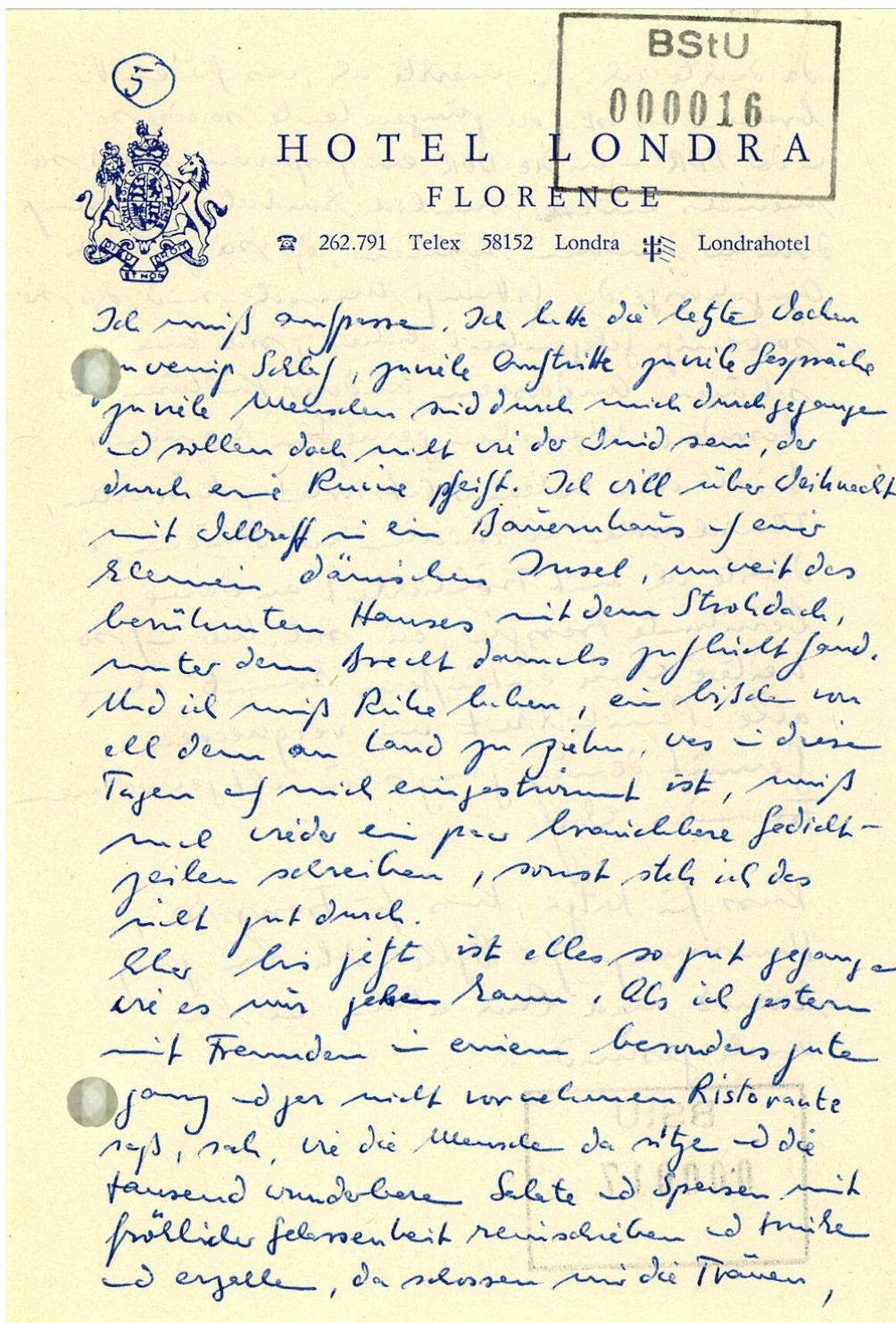
[REDACTED]

[REDACTED] Da ist alles doppelt kompli-
ziert mit de liebe in de Politik ... [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] Robert, mein Lieber! und
was macht Deine Lüne? Oder sollen wir
alle in einem großen groß. Adelass wieder
Häfen öffnen das Land verlassen müssen?

Brief von Wolf Biermann an Robert Havemann



Brief von Wolf Biermann an Robert Havemann

